

**Vorlage Nr.: 19/389- S**  
**für die Sitzung der städtischen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und**  
**Häfen in ihrer Funktion als Sondervermögensausschuss**  
**für das Sonstige Sondervermögen Hafens**  
**am 27. September 2017**

**Sonstiges Sondervermögen Hafens**  
**Zwischenbericht zum 30.06.2017**

**A. Problem**

Gem. § 25 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden wird der Sondervermögensausschuss mindestens halbjährlich, jeweils zum Abschluss des zweiten und vierten Quartals, schriftlich über die Entwicklung der Erträge, der Aufwendungen und des Vermögensplans unterrichtet.

Gemäß des vom Senat beschlossenen standardisierten periodischen Berichtswesens an den Senat und den Haushalts- und Finanzausschuss über den Vollzug der Wirtschaftspläne der Sonstigen Sondervermögen ist eine quartalsweise Berichterstattung festgelegt, wobei auf die Berichterstattungspflicht für das jeweilige 1. Quartal verzichtet wurde. Entsprechend der Periodizität des Berichtswesens an den Senat und den Haushalts- und Finanzausschuss soll auch dem zuständigen Sondervermögensausschuss Bericht erstattet werden.

**B. Lösung**

Die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen erhält in der Anlage den Bericht für das 1. Halbjahr 2017 des Sondervermögens Hafens.

Der Bericht für das 1. Halbjahr 2017 setzt sich im Wesentlichen aus dem Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung) sowie dem Investitionsplan zusammen. Ergänzende

Informationen über den Geschäftsverlauf liefern die Liquiditätsübersicht, die Übersicht über die Investitionsprojekte, die Kennzahlen über die im Sondervermögen verwaltete Hafeninfrasturktur sowie die Übersicht über die anfallenden Kosten je Regelaufgabe.

Darüber hinaus ist der von der Finanzverwaltung für alle Sondervermögen vorgesehene Managementreport (MMR) beigefügt.

Der Erfolgsplan zeigt, dass die Gesamtleistung (1.) für den Berichtszeitraum Januar bis Juni 2017 höher als geplant ausfiel (+9 % bzw. 2,957 Mio. €).

Die Hafengelder (1.1.) liegen 15% (rd. 2,430 Mio. €) über Plan, was hauptsächlich auf die jährliche Anpassung der Raumgebühren sowie die Zunahme großer Schiffeinheiten zurückzuführen ist. In der zweiten Jahreshälfte ist nicht mit der gleichen Steigerung zu rechnen.

Die Mieten und Pachten / Erbbauzinsen (1.2.) fielen leicht über der geplanten Höhe an (4% bzw. 338 Tsd. €).

Die übrigen Umsatzerlöse (1.3.) unterschreiten den Planansatz um ca. 80 Tsd. € (1 %), da insbesondere die Abrechnung der Nutzungsentgelte für die Hafeneisenbahn zum Berichtsstichtag erst bis Ende Mai berücksichtigt wurden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (1.6.) liegen um 84 Tsd. € unter dem Planwert, da Betriebsabrechnungen mit der DB erst nach dem Stichtag zahlungswirksam wurden.

Die Neutralen Erträge (1.7.) liegen rund 352 Tsd. € über Plan. Dies ergibt sich im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen, die so nicht planbar sind.

Der Materialaufwand (2.) liegt stichtagsbezogen im ersten Halbjahr 4 % (431 Tsd. €) unter Plan. Für das Gesamtjahr wird mit einer Überschreitung der Planung gerechnet, die u.a. aus Arbeiten an der Kaiserschleuse resultiert. Die Mängelbeseitigung bindet in starkem Maße Personalkapazitäten bei der bremenports, so dass eine temporäre Verstärkung erforderlich ist. Dies führt zu einem höheren Bedarf bei den bezogenen Leistungen, die aber noch nicht alle im ersten Halbjahr abgerechnet wurden.

Die Abschreibungen (3.) liegen um 20 % unter Plan. Dadurch dass die Investitionen (15.) zurzeit deutlich unter dem Planwert liegen, kommt es auch in dieser Position zu einer Planunterschreitung.

Miet- / -nebenkosten (4.1.1.) liegen um 27% (416 Tsd. €) unter dem Planansatz, da die Abrechnungen der Abfall- und Stromkosten noch nicht für den Gesamtzeitraum sowie nicht in erwarteter Höhe angefallen sind.

Die Aufwendungen für Instandhaltungs- und Unterhaltungsmaßnahmen (4.1.2.) liegen aufgrund noch ausstehender Abrechnungen sowie erst im weiteren Jahresverlauf vermehrt anfallender Unterhaltungsarbeiten im Bereich der Hafenbahn, der Hafenunterhaltung und der Wasserbauanlagen deutlich unter den Planwerten (37% bzw. 7,019 Mio. €).

Der Plan für die Kfz-Kosten (4.1.3.) wird derzeit, bedingt durch eine geringere Nutzung der Fahrzeuge während des ersten Halbjahres, um rund 73 Tsd. € unterschritten.

Die Kosten für den schwimmenden Fuhrpark (4.1.4.) liegen zurzeit unter Plan (ca. 680 Tsd. € bzw. 57%), da Reparaturkosten hauptsächlich während der Dockzeit anfallen und diese erst im zweiten Halbjahr abgerechnet werden.

Die übrigen Dienstleistungen (4.1.5.) beinhalten die Rechts- und Beratungskosten, insbesondere für die Wirtschaftsprüfer, die erst im weiteren Jahresverlauf anfallen werden, so dass der Plan für das erste Halbjahr um 55% (rd. 170 Tsd. €) unterschritten wird.

Der Aufwand aus sonstigen Verpflichtungen (4.2) beinhaltet u. a. die Zuführung an die BLG Unterstützungskasse aus BLG-Gewinnen sowie Erbbauzinsen (ohne CT 4). Hier kommt es aufgrund einer nicht periodisierten Planung unterjährig zu einer Planabweichung.

In der Position Verwaltungsaufwand (Kommunikation) (4.3.) wird unter anderem der Beitrag zum Haftpflichtschadensausgleich für deutsche Großstädte (HADG) ausgewiesen, der unerwartet stark gestiegen ist. Darüber hinaus werden bei dieser Position Werbe- und Marketingkosten entsprechend der Beteiligung an Messen und ähnlicher Veranstaltungen verbucht, die unterjährig vom Plan abweichen können und zum Teil auch Dritten weiterberechnet werden.

Die sonstigen Aufwendungen (4.4.) umfassen vor allem Sachversicherungen, Kosten für die Versorgungslasten der FHB sowie den Abgang von Anlagevermögen.

Bei der Position 5. „Beteiligungsergebnis“ wird der dem Sondervermögen Hafen zugeordnete Vorjahresgewinn der BLG gebucht, der erst nach Beschluss des Jahres-

abschlusses der BLG feststeht. Dieser Beschluss und die Gewinnverteilung innerhalb Bremens stehen noch aus.

Die langfristigen Zinsen (7.) für die Investitionsprojekte fließen planmäßig ab.

Zum Stichtag 30.06. beträgt der Jahresfehlbetrag im Sondervermögen Hafen 17,196 Mio. €, für diesen Zeitraum war ein Fehlbetrag in Höhe von 30,500 Mio. € geplant. Die Verbesserung in Höhe von ca. 13,303 Mio. € resultiert insbesondere aus noch ausstehenden Arbeiten und Abrechnungen im Bereich der Hafenerhaltung (siehe 4.1.2), den verringerten Abschreibungen (3.) sowie den Mehreinnahmen (vgl. 1.).

Die Entnahme von Eigenmitteln (12.) beinhaltet hauptsächlich die Inanspruchnahme des Übertrags aus den Vorjahren, fallen aber aufgrund der Verzögerungen bei den Investitionen (siehe 15.) nicht in der geplanten Höhe an.

Bei den eingeplanten Drittmitteln (13.) handelt es sich hauptsächlich um Mittel von anderen Eigenbetrieben und Sondervermögen. Zahlungen erfolgen erst nach Abschluss der Arbeiten.

Die Zuführung aus dem Haushalt (14.) fließt dem Sondervermögen Hafen gemäß Wirtschafts- und Liquiditätsplan zu. Die stichtagsbezogene Unterdeckung stellt für das Sondervermögen Hafen kein Problem dar. Die Steuerung der Abrufe erfolgt in Abstimmung mit dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen.

Die Investitionen (15.) unterschreiten den Plan deutlich (9,484 Mio. € bzw. 58%). Hauptgrund sind die noch ausstehenden Abrechnungen für das Projekt Westkaje Kaiserhafen III.

Die Tilgung (17.) erfolgt gemäß den vertraglichen Schuldscheinverpflichtungen.

### **C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Finanzwirtschaftliche und personalwirtschaftliche Auswirkungen ergeben sich aus dem Zwischenbericht nicht.

Die Gender-Aspekte wurden geprüft. Die Informationen des Zwischenberichts für das Sonstige Sondervermögen Hafen richten sich an alle Bevölkerungsgruppen.

**D. Negative Mittelstandsbetroffenheit**

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen.

**E. Beschlussvorschlag**

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in ihrer Funktion als Sondervermögensausschuss für das Sonstige Sondervermögen Hafen nimmt den Zwischenbericht zum 30.06.2017 zur Kenntnis.

**Controllingbericht für den Berichtszeitraum  
Januar bis Juni 2017  
Sondervermögen Hafen**

**- operatives Geschäft -**

A. Erfolgsplan

B. Investitionen

C. Kennzahlen Hafeninfrastruktur

## A. Erfolgsplan Sondervermögen Hafen 2017

Berichtsgrößen		Berichtszeitraum Januar - Juni 2017				Gesamtjahr	
Stand:		Ist TEUR	Plan TEUR	Abweichung (abs.) TEUR	Abweichung (in %)	Plan 2017	Ist Vorjahr TEUR
1.1.	Hafengelder	19.140	16.710	2.430	15%	33.420	36.948
1.2.	Mieten und Pachten / Erbbauzinsen	9.725	9.387	338	4%	18.773	19.196
1.3.	*Übrige Umsatzerlöse (Hafenbahn, Kajenbenutzung u	5.819	5.898	-80	-1%	11.797	12.727
<b>1.4.</b>	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>34.683</b>	<b>31.995</b>	<b>2.689</b>	<b>8%</b>	<b>63.990</b>	<b>68.870</b>
1.5.	Bestandsveränderungen	0	0	0			
1.6.	Sonstige betriebliche Erträge	29	113	-84	-74%	226	1.371
1.7.	Neutrale Erträge	402	50	352	705%	100	1.229
<b>1.</b>	<b>Gesamtleistung</b>	<b>35.115</b>	<b>32.158</b>	<b>2.957</b>	<b>9%</b>	<b>64.316</b>	<b>71.470</b>
				0			
2.1.	Aufwend. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	-106	-176	70	-40%	-352	-87
2.2.	Aufwend. bezogene Leistungen	-11.729	-12.090	361	-3%	-24.179	-20.074
<b>2.</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>-11.834</b>	<b>-12.266</b>	<b>431</b>	<b>-4%</b>	<b>-24.531</b>	<b>-20.161</b>
<b>3.</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>-17.997</b>	<b>-22.601</b>	<b>4.604</b>	<b>-20%</b>	<b>-45.202</b>	<b>-37.199</b>
4.1.1.	*Miet-/ -nebenkosten	-1.143	-1.559	416	-27%	-3.118	-2.373
4.1.2.	*Instandhaltung/ Unterhaltung	-11.784	-18.803	7.019	-37%	-37.605	-30.035
4.1.3.	*Kfz-Kosten	-118	-192	73	-38%	-383	-295
4.1.4.	*Schwimmender Fuhrpark	-518	-1.198	680	-57%	-2.396	-1.579
4.1.5.	*Übrige Dienstleistungen	-139	-309	170	-55%	-619	-323
<b>4.1.</b>	<b>Aufwand sonstige Dienstleistungen</b>	<b>-13.703</b>	<b>-22.061</b>	<b>8.358</b>	<b>-38%</b>	<b>-44.122</b>	<b>-34.605</b>
<b>4.2.</b>	<b>Aufwand sonstige Verpflichtungen</b>	<b>-5.806</b>	<b>-3.250</b>	<b>-2.556</b>	<b>79%</b>	<b>-33.000</b>	<b>-20.528</b>
<b>4.3.</b>	<b>Verwaltungsaufwand (Kommunikation)</b>	<b>-1.274</b>	<b>-775</b>	<b>-498</b>	<b>64%</b>	<b>-1.550</b>	<b>-972</b>
<b>4.4.</b>	<b>Aufwand sonstiges</b>	<b>-592</b>	<b>-741</b>	<b>149</b>	<b>-20%</b>	<b>-1.482</b>	<b>-2.969</b>
<b>4.</b>	<b>Sonstige betriebl. Aufwendungen</b>	<b>-21.374</b>	<b>-26.827</b>	<b>5.453</b>	<b>-20%</b>	<b>-80.154</b>	<b>-59.073</b>
<b>5.</b>	<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>20.300</b>	<b>21.871</b>
<b>6.</b>	<b>Zinserträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>12</b>
<b>7.</b>	<b>Zinsaufwand langfristig</b>	<b>-638</b>	<b>-638</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>	<b>-25.732</b>	<b>-28.486</b>
<b>8.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-16.728</b>	<b>-30.174</b>	<b>13.446</b>	<b>-45%</b>	<b>-91.004</b>	<b>-51.566</b>
<b>9.</b>	<b>Steuern (Grundsteuer, Kfz)</b>	<b>-468</b>	<b>-326</b>	<b>-142</b>	<b>44%</b>	<b>-652</b>	<b>56</b>
<b>10.</b>	<b>Jahresüberschuss /-fehlbetrag</b>	<b>-17.196</b>	<b>-30.500</b>	<b>13.303</b>	<b>-44%</b>	<b>-91.656</b>	<b>-51.510</b>
<b>Liquiditätsplan/ Finanzbedarf</b>							
<b>Liquiditätsübersicht</b>							
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-17.196	-30.500	13.303	-44%	-91.656	-51.510
	Abschreibung	17.997	22.601	-4.604	-20%	45.202	37.199
	Jahresüberschuss % Afa	800	-7.899	8.699	-110%	-46.453	-14.311
11.	nicht liquiditätswirksamer Aufwand aus dem Jahresab	1.375	850	525	62%	1.700	3.708
12.	Entnahme von Eigenmitteln (AH-Konto und GuV Übertrag)	19.542	42.280	-22.738	-54%	84.560	69.578
13.	Erhaltene Drittmittel	276	688	-412	-60%	1.376	3
14.	Zuführung aus dem Haushalt	34.990	37.879	-2.890	-8%	75.758	86.425
	<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>56.983</b>	<b>73.798</b>	<b>-16.815</b>	<b>-23%</b>	<b>116.941</b>	<b>145.402</b>
15.	Investitionen (Haushalt und AH-Konto)	-6.752	-16.236	9.484	-58%	-32.471	-17.749
16.	Zuführung zu den Rücklagen (AH-Konto)	-40.499	-28.155	-12.344	44%	-56.310	-99.578
17.	Kredittilgung	-9.732	-9.732	0	0%	-28.160	-28.075
	<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>-56.983</b>	<b>-54.122</b>	<b>-2.860</b>	<b>5%</b>	<b>-116.941</b>	<b>-145.402</b>
	<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>19.676</b>	<b>-19.676</b>	<b>0%</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## B. Übersicht Investitionen

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Januar - Juni 2017 TEUR	Plan 2017 TEUR
1	<b><u>Immaterielle Wirtschaftsgüter</u></b>		
	Summe immaterielle Wirtschaftsgüter	3	419
2	<b><u>Unbebaute und bebaute Grundstücke</u></b>		
	2.1. Grund und Boden	3	827
	2.2. Gebäude	157	0
	Summe unbebaute und bebaute Grundstücke	160	827
3	<b><u>Maschinen und technische Anlagen</u></b>		
	3.1. Hafenanlagen und Deponie	2.255	21.699
	3.2. Verkehrsanlagen, -flächen	425	0
	3.3. Hafenbahn	2.050	3.133
	3.4. Technische Anlagen / Hafenverkehre Schleusen	181	330
	Summe Maschinen und technische Anlagen	4.912	25.162
4	<b><u>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u></b>		
	4.1. Schwimmende Fahrzeuge	1.341	6.013
	4.2. Sonstige BGA	224	50
	Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.565	6.063
5	<b><u>Finanzanlagen / Beteiligungen</u></b>		
	Summe Finanzanlagen / Beteiligungen	0	0
6	<b><u>Anlagen im Bau (kreditfinanziert)</u></b>		
	Summe Anlagen im Bau	112	0
	<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>6.752</b>	<b>32.471</b>

### C. Statische Kennzahlen für das Sondervermögen Hafen

Berichtsgröße (Stichtag 01.01.17)	Maßgröße	Bremerhaven	Bremen	Gesamt
<b>Produkt: Instandhaltung von Landinfrastrukturanlagen</b>				
Straßen und sonst. Verkehrsflächen	m <sup>2</sup>	425.026	897.632	1.322.658
Brückenflächen (Straßenbrücken- und Eisenbahnbrückenflächen)	m <sup>2</sup>	700	16.300	17.000
Ergänzung: Eisenbahn- und Straßenbrücken	Anzahl	2	50	52
Lärmschutzwände	km	1,4	1,7	3,1
Durchlaßbauwerke	Anzahl	5	3	8
Entsorgungseinrichtungen	km		2,5	2,5
Feuerlöschanlagen				
- davon: Feuerlöschleitungen	km	4,2	16,7	20,9
Pumpstationen	Anzahl	3	9	12
Gebäudenutzflächen der Hafensbetriebsanlagen	m <sup>2</sup>	5.446	1.145	6.591
Elektrische Versorgungsanlagen				
- davon: Steuerkabel	km	40		40
Lichtpunkte Straßenbeleuchtung	Anzahl	944	1.573	2.517
<b>Aufwendungen per 30.6.2017</b>				<b>1.412.433 EURO</b>
<b>Produkt: Eisenbahn</b>				
Gleise (Oberbaulänge)	km	70	69	139
Weichen	Anzahl	228	224	452
Bahnübergänge	Anzahl	28	24	52
Eisenbahnbrückenflächen	m <sup>2</sup>	700	14.400	15.100
Ergänzung: Eisenbahnbrücken	Anzahl	2	34	36
Stellwerke (incl. des Anteils am Stellwerk Speckenbüttel)	Anzahl	1,25	3	4,25
Eisenbahnbeleuchtungsanlagen	Anzahl	467	868	1.335
Fahrleitungen	km	38,4	18,8	57,2
Industriestammgleise (Oberbaulänge)	km		17	17
Weichen in Stammgleisen	Anzahl		21	21
Bahnübergänge in Stammgleisen	Anzahl		16	16
private Gleisanschlüsse	Anzahl	10	52	62
<b>Aufwendungen per 30.6.2017</b>				<b>4.516.358 EURO</b>

Berichtsgröße (Stichtag 01.01.17)	Maß- größe	Bremerhaven	Bremen	Gesamt
<b>Produkt: Liegenschaftsmanagement</b>				
Summe Gewerbeflächen (Betriebsgrundstücke und Grundstücke mit Infrastruktureinrichtungen), davon:	ha	524,3	310,1	834,4
Erbpachtflächen	ha	469,8	199,7	669,5
Vermietung, Nutzung	ha	50,4	39,2	89,6
sonst. sog. "freie" Gewerbeflächen	ha	4,1	71,1	75,3
Straßenverkehrsflächen	ha	38,7	80,8	119,5
Eisenbahnflächen	ha	42,5	89,8	132,3
Wasserflächen	ha	167,5	223,4	390,9
Grünanlagen und landwirtschaftl. Flächen	ha	4,9	121,1	125,9
Kompensations- und Vorratsflächen	ha	1.048,3	81,9	1.130,2
Summe sonst. Flächen	ha	108,9	56,8	165,8
Laufende Verträge (Erbpacht, Vermietung, Nutzung)	Anzahl	215	223	438
Bruttonutzflächen der bewirtschafteten Gebäude	m <sup>2</sup>	9.740	1.733	11.473
zusätzlich: vermietete Objekte	Anzahl	12	5	17
<b>Aufwendungen per 30.6.2017</b>				<b>2.616.508 EURO</b>
<b>Produkt: Sicherstellung der erforderlichen Wassertiefe</b>				
Baggerflächen	ha	162,3	258,7	421,0
- davon: tideunabhängig	ha	93,8	88,8	182,6
tideabhängig	ha	68,5	169,9	238,4
Peilflächen	ha	1.668,5	624,1	2.292,6
- davon: tideunabhängig	ha	562,7	109,1	671,8
tideabhängig	ha	1.105,8	515,0	1.620,8
Anzahl der für Peilerei, Baggerei und Transport eingesetzten Schiffe	Anzahl	übergreifender Einsatz		17
<b>Aufwendungen per 30.6.2017</b>				<b>2.908.834 EURO</b>
<b>Produkt: Instandhaltung von Wasserbauanlagen</b>				
Kajen	km	17,4	9,2	26,6
Böschungen	km	2,1	20,8	22,9
Schleusen	Anzahl	2	1	3
bewegliche Brücken	Anzahl	2		2
Hafenpumpwerke	Anzahl	2		2
Freilaufrinne	Anzahl	1		1
Pontonanlagen	Anzahl	12	51	63
Ergänzung: Pontonnutz- und Zugangsbrückenfläche	m <sup>2</sup>	1.024	10.000	11.024
Dalben (Binnenschiffs-, Seeschiffs-, Schutz, Anlege-, Fahrwasserdalben)	Anzahl	55	212	267
sonstige Wasserbauanlagen (Sielbauwerke, Hafenerträger, Stege, Zugangsbrücken)	Anzahl	3	51	54
Hochwasserschutzwände	km	2,2		2,2
Ergänzung: Hochwasserschutz Tore	Anzahl	20		20
Wasserseitige Beleuchtungsanlagen	Anzahl	233	1.422	1.655
<b>Aufwendungen per 30.6.2017</b>				<b>1.830.363 EURO</b>

Sonstiges Sondervermögen:		<b>Sondervermögen Hafen [Stadt]</b>						
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 30.06.2017</b>						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

**Gewinn- und Verlustrechnung**

Umsatzerlöse	34.683	31.995	2.688	67.822	63.990	3.832	68.870	
Bestandsveränderung					0		0	
sonstige Erträge	431	163	268	2.487	326	2.161	2.600	⚠
<b>Gesamtleistung</b>	<b>35.114</b>	<b>32.158</b>	<b>2.956</b>	<b>70.309</b>	<b>64.316</b>	<b>5.993</b>	<b>71.470</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	11.834	12.266	-432	25.561	24.531	1.030	20.161	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	11.580	11.687	-107	22.130	23.373	-1.243	19.191	
Abschreibungen	17.997	22.601	-4.604	44.034	45.202	-1.168	37.199	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand	21.374	26.827	-5.453	86.175	80.154	6.021	59.073	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>								
<b>Summe Aufwand</b>	<b>51.205</b>	<b>61.694</b>	<b>-10.489</b>	<b>155.770</b>	<b>149.887</b>	<b>5.883</b>	<b>116.433</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-16.091</b>	<b>-29.536</b>	<b>13.445</b>	<b>-85.461</b>	<b>-85.571</b>	<b>110</b>	<b>-44.963</b>	
Beteiligungsergebnis	0	0		20.300	20.300		21.871	
Zinserträge	0	0		0			12	
Zinsaufwand	638	638		25.032	25.732	-700	28.486	
Steuern vom Einkommen und Ertrag								
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-16.729</b>	<b>-30.174</b>	<b>13.445</b>	<b>-90.193</b>	<b>-91.003</b>	<b>810</b>	<b>-51.566</b>	
Sonstige Steuern	468	326	142	650	652	-2	-56	⚠
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-17.197</b>	<b>-30.500</b>	<b>13.303</b>	<b>-90.843</b>	<b>-91.655</b>	<b>812</b>	<b>-51.510</b>	

**Vermögensrechnung**

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-17.197	-30.500	13.303	-90.843	-91.655	812	-51.510	
Abschreibungen	17.997	22.601	-4.604	44.034	45.202	-1.168	37.199	⚠
Restbuchwerte Anlagenabgänge								
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	1.375	850	525	3.197	1.700	1.497	3.708	⚠
Entnahme von Eigenmitteln	19.542	32.605	-13.063	71.999	84.560	-12.561	69.578	⚠
Kreditaufnahme								
Erhaltene Drittmittel	276	688	-412	1.376	1.376		3	⚠
Zuführung aus dem Haushalt	34.990	37.879	-2.889	75.758	75.758		86.425	
<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>56.983</b>	<b>64.123</b>	<b>-7.140</b>	<b>105.521</b>	<b>116.941</b>	<b>-11.420</b>	<b>145.403</b>	
Investitionen	6.752	16.236	-9.484	33.494	32.471	1.023	17.749	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen								
Zuführung von Rücklagen	40.499	38.155	2.344	43.867	56.310	-12.443	99.578	⚠
Kredittilgung	9.732	9.732		28.160	28.160		28.075	
Abführung an den Haushalt								
<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>56.983</b>	<b>64.123</b>	<b>-7.140</b>	<b>105.521</b>	<b>116.941</b>	<b>-11.420</b>	<b>145.402</b>	
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	44.241	33.538
<i>davon für OTB-Projekte</i>	8.512	13.747

**Leistungs- und sonstige Kennzahlen**

Raumgebühren	T€	18.604	16.250	2.354	33.500	32.500	1.000	36.124	⚠
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungsentgelte	T€	13.627	12.434	1.193	24.664	24.867	-203	28.259	
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	km	27	27		27	27		27	

**Erläuterungen / Maßnahmen**

Erläuterungen / Maßnahmen			

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	<b>X</b>	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

## Erläuterungen / Maßnahmen

**Sonstige Erträge:**

Aufgrund von Versicherungsentschädigungen und Erträgen aus Anlagenabgängen kommt es im Ist zu einer Planüberschreitung.

**Abschreibungen:**

Die Abschreibungen liegen bedingt durch zeitliche Verzögerungen im Projektverlauf bei den Hafeneisenbahnprojekten unter Plan.

**Sonstiger betrieblicher Aufwand:**

Aufgrund der Witterung wurden Unterhaltungsmaßnahmen später begonnen. Diese Verzögerungen werden im Laufe des Jahres aufgeholt. Den Versicherungsentschädigungen bei den o.g. „Sonstigen Erträgen“ stehen entsprechende Schäden durch Havarien gegenüber, die zu einem Mehraufwand und somit zum Jahresende zu einer Planüberschreitung führen wird. Darüber hinaus kommt es zu Mehrkosten durch das laufende Verfahren „Kaiserschleuse“.

**Steuern:**

Die Grundsteuern und KFZ-Steuern fallen nicht periodengerecht an und führen unterjährig zu einer Planabweichung.

**Saldo sonstige nicht liquiditätsw. Aufwendungen/Erträge:**

Geplant werden nur Dotationskapital und das Beteiligungsergebnis bremenports. Die Abweichung ergibt sich aus dem besser als geplanten Vorjahresergebnis.

**Entnahme von Eigenmitteln:**

Die Entnahme von Eigenmitteln beinhaltet neben der Inanspruchnahme zur Finanzierung von zeitlich verschobenen Projekten aus Rücklagen auch den Entnahmen von zur Finanzierung benötigter Zinsen und Tilgungen, die dem AH-Konto im Rahmen der Liquiditätssteuerung vorab zugeführt wurde.

**Erhaltene Drittmittel:**

Mittelabrufe dürfen erst im Monat nach dem Quartalsende erfolgen (Quartalsabrechnung), was unterjährig zu Abweichungen im Bereich der Drittmittel führt.

**Zuführung aus dem Haushalt:**

Die Zuführung aus dem Haushalt orientiert sich am tatsächlichen Mittelbedarf, der z. B. bei den Investitionsprojekten geringer als geplant ausfällt.

**Investitionen:**

Aufgrund von zeitlichen Verschiebungen im Verlauf bestehender Projekte kommt es derzeit zu einer Planunterschreitung. Diese wird sich durch die Projektfortschritte im laufenden Jahr relativieren.

**Zuführung von Rücklagen:**

Insbesondere die bereits zugeführten Mittel für die Investitionsprojekte sowie Zinsen und Tilgung langfristiger Kredite bilden eine zweckgebundene Rücklage, die in dieser Position abgebildet wird.

**Raumgebühren**

Die regelmäßige Anpassung der Hafengebühren sowie der weiterhin gültigen Trend zu immer größeren Schiffseinheiten führt zu entsprechenden Mehreinnahmen bei den Raumgebühren.

**W I C H T I G!!!**

Die Vorjahreszahlen, im Bereich der Vermögensrechnung, konnten aufgrund des zeitlich eng beieinanderliegenden Jahresabschlusses und der quartalsweisen Berichtserstattung nicht vollständig auf Korrektheit geprüft werden und müssen somit als vorläufig angesehen werden!

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	<b>x</b>	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.